

Öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Pirmasens

Maßnahmen des Ordnungsamtes



→ Präsenz in Schwerpunktträumen

Streifen, Bürgergespräche, Aufnahme von Mitteilungen/Anzeigen/Hinweisen

Einwirken auf Störer (Gefährder-Ansprachen, Maßnahmen gegen Störer)

Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls durch Präsenz uniformierter Kräfte

→ Bearbeitung von Aufträgen (==> zusätzliche Präsenz)

3.122 Vorgänge im Jahr 2022 (610 Gefahrenabwehr)

2.300 Vorgänge im 1. Halbjahr 2023 (493 Gefahrenabwehr)

→ Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Bezirksbeamte des Vollzugsdienstes als Ansprechpartner vor Ort

Aktion City

Stadtgespräche

Infoveranstaltungen (z.B. in Quartiersbüros)

Schadensmelder

**Gemeinsame Maßnahmen
von Polizei und Ordnungsamt**



- Anlassbezogener und turnusmäßiger Kontakt/persönlicher Austausch
- Koordinierung konkreter Einsätze und Maßnahmen
- Gegenseitige Unterstützung bei Einsätzen
- Gemeinsame Einsatzkonzepte
- Gemeinsame Streifen
- Triebfeder der Arbeit im Kriminalpräventiven Rat
- Aktion City als gemeinsame Plattform für den Bürgerkontakt

Kriminalpräventiver Rat



- Neustart im Mai 2022
- Maßnahmen zur Vermeidung von Straftaten und Ordnungsstörungen
- Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheitslage
- Maßnahmen im Einzelnen:
 - Umfrage zum subjektiven Sicherheitsgefühl in der Stadt
 - Begehung der als sicherheitsrelevant genannten Örtlichkeiten
 - Prüfung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage
 - Abstimmung mit der Leitstelle Kriminalprävention des Landes (INSIKO)
 - Qualifizierung Fachkraft Kriminalprävention
 - Passgenaue Maßnahmen durch Sicherheitslagebild (Verortung)
 - Förderung der Zivilcourage („Wer nichts tut, macht mit“)
 - Kampagne „Demokratie leben“ („Es beginnt mit Dir“)
 - Weitere Formen der Bürgerbeteiligung ausdrücklich geplant

Netzwerk öffentliche Plätze



- **Schnittstelle von behördlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren**
Polizei, Ordnungsamt, Jugendamt, Sozialamt, Jobcenter, Schulen, Jugendgerichtshilfe
Caritas, CJD, Diakonie, Internationaler Bund, Strafgefangenenhilfe, Quartiersmanagement
Jugendstadtrat, Seniorenbeirat, Migrationsbeirat
- **Gemeinsame Handlungskonzepte unter Ausnutzung der jeweiligen Kompetenzen**
- **Gegenseitige Unterstützung**
- **Erfahrungsaustausch und Koordinierung**
- **Verbesserung der Sicherheitslage im öffentlichen Raum**
- **Themenfelder:**
Aufsuchende Arbeit in bekannten Problembereichen, Jahrmärkte, Feste,
Jugendschutz, Dunkle Ecken

AG Problemhäuser



- Ämterübergreifende Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung
- Ordnungsamt, Bauordnung, Bauplanung, Umweltamt, Umweltberatung, Sozialamt, Jobcenter, Finanzen/Vollstreckung
- Koordinierung gemeinsamer Maßnahmen bei „Problem-Immobilien“
- Entwicklung individueller und passgenauer Vorgehensweisen unter Ausnutzung der jeweiligen Kompetenzen
- Themenfelder u.a. baulicher Zustand, Abfallablagerungen, Lärmbelästigungen, Schädlingsbefall, Zahlungsausfälle

Drogenberatungsstelle



- **Ansprechpartner für**
 - Menschen, die illegale Drogen konsumieren
 - gefährdete Personen
 - Angehörige
- **Beratung, aufsuchende Maßnahmen, Krisenintervention, psychosoziale Begleitung, Integrationshilfen, Nachsorge**
- **Suchtprävention mit eigenem Personalansatz**
(Veranstaltungen in Schulen; Fortbildung für Fachkräfte, etc.);
- **Fachübergreifende Vernetzungen**
(z. B. Suchtberatung Haus der Diakonie)

Projekt „Wedebrunnen“



- Arbeitsgruppe zur Aufwertung der Parkanlage
- Ehrenamtliche und sozialarbeiterische Betreuung
- Projektarbeit mit PAKT für Pirmasens und „Demokratie leben“
(„Grundrechte kreativ“, Graffiti-Wand, „Ort der Begegnung“, usw.)
- Bauliche Veränderungen (Instandsetzung Brunnen, bessere Beleuchtung, Blühwiesen, Hochbeete, Urinal, usw.)
- Belebung des Umfelds: z. B. „Kunst- und Krempelmarkt“, Aktionen PAKT
- Pakt für Pirmasens, Kirchbergwerkstatt, IB, Jugendhaus „One“, Royal Rangers, „Demokratie leben“, Familienzentrum „Aufwind“, Amtsgericht, Polizei, Jugend- und Sozialamt, Ordnungsamt, Wirtschafts- und Servicebetrieb.

Pakt für Pirmasens



- Verbesserung von Teilhabe- und Bildungschancen
Zentrale Anlaufstelle haupt- und ehrenamtlich tätiger Personen, Vereine und Institutionen
- Über staatliche Hilfen hinausgehende Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- Begleitende erzieherische Hilfen bereits im Vorschulalter
- Gezielte Lernförderung
- Integration in Vereine und Projekte
- Hinleiten zu einem verantwortungsbewussten und selbstbestimmten Leben ohne staatliche Transferleistungen

Familienzentrum Aufwind



- Bündelung der Hilfen für Familien und Jugendliche
- Anlaufstelle außerhalb der Ämter, Vermittlerrolle
- Niederschwellige, unkomplizierte Hilfen
- Mitarbeitende von Stadt und Jobcenter
- 1 Koordinatorin (JBA Plus), 1 Jugendcoach (JBA Plus) 1 „Jobfuchs“ (Stadt, Jobcenter, ESF), 0,5 Stellen „Armut begegnen“, 0,5 Stellen „Streetworker“
- Aufsuchende Sozialarbeit
- Enge Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiter
- Koordination des „Netzwerks öffentliche Plätze“

P11 – Quartierszentrum Winzler Viertel



- Träger: Diakoniezentrum, Bauhilfe, Stadt
 - Begegnungszentrum für Menschen jeder Altersgruppe
- Stärkung des Miteinanders
- Förderung der Eigeninitiative
- Individuelle Beratungsangebote
- Angebote:
 - Mutter-Kind-Gruppe
 - Offene Sprechstunde
 - Lese-Club
 - Aktionstage
 - Café Kurzweil
 - Spiel- und Sprechstunde für Kinder
 - Deutschsprachkurse
 - Bastelkiste
 - Gymnastik-Gruppe
 - Foodsharing
 - Digitaler Botschafter

Begegnungsstätte „Mittendrin“



- Träger: Diakonisches Werk Pfalz
- Raum für Gespräche, Austausch und gemeinsame Aktivitäten
- Begleitung bei schriftlichen Anliegen (z.B. Bewerbungen)
- Beratung (z.B. Energiesparberatung)
- Deutschkurse
- Mama-Kind-Gruppe
- Seniorentreff
- Erzählcafé
- Körper-TÜV

Quartiersmanagement Horeb-Treff



- Träger: Caritas-Zentrum Pirmasens
- Niederschwellige Anlaufstelle
- Ermöglichung von Teilhabe, Förderung Gemeinschaft im Quartier, Mitgestalten des Stadtteils
- Sprechstunden mit Teilen der Verwaltung zu bestimmten Problemlagen
- Aktuelle Projekte
 - => Gemeinsam statt einsam – Angebot für Seniorinnen und Senioren
 - => Krabbel-Gruppe, „Mama Mia“ (Gruppe für Schwangere)
 - => Lesegruppe für Grundschulkinder, Jugend-Treff, kreative Angebote
 - => Allgemeine Sozialberatung
 - => Selbsthilfegruppen

**Kirchbergwerkstatt (Pfälzischer Verein für soziale
Rechtspflege Zweibrücken)**



- Gemeinnützige Einrichtung für Arbeit und Qualifizierung
- Qualifizierung für die Anforderungen des Erwerbslebens
- „Schwitzen statt Sitzen“ bei uneinbringlichen Geldstrafen
- Längerfristige Hilfskette nach Erfüllung von Arbeitsauflagen
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Projektarbeit am Wedebrunnen
(Z.Zt. „Ort der Begegnung für alle“, aufsuchende Sozialarbeit)
- Maßnahmen zur Beseitigung von Obdachlosigkeit

IB Jugendhaus One

- Zentrale Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Unterschiedliche soziale, kulturelle und ethnische Herkunft
- Begegnung, Austausch, Dialog
- Förderung von Schlüsselkompetenzen
- Netzwerkarbeit
- Aufsuchende Arbeit „Jugendhaus mobil“
- Aufsuchende Arbeit im „Netzwerk öffentliche Plätze“
- Mitarbeit beim Projekt Wedebrunnen (Basketball)

Zusammenfassung:

Polizei und Ordnungsamt beschäftigen sich fortwährend mit dem Thema öffentliche Sicherheit. Es besteht dabei eine gemeinsame Sicherheits-Strategie, die ständig fortentwickelt wird.

Sämtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Gefahrenvorsorge werden stetig abgestimmt und weiterentwickelt sowie an veränderte Umstände und aktuelle Themen angepasst.

Die Strategie richtet sich nicht nur an der objektiven Sicherheitslage, sondern auch am subjektiven Sicherheitsgefühl in der Stadtgesellschaft aus.

Die Sicherheitsbehörden arbeiten dabei eng mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Stadt zusammen.

Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion vom 26.06.2023:

- 1. Welche Maßnahmen wurden bereits in der Vergangenheit seitens der Stadtverwaltung in den Schwerpunktträumen Wedebrunnen, Innenstadt, Alter Friedhof, Winzler Viertel, im Hinblick auf sicherheitsrelevante Aspekte unternommen?**

In den sicherheitsrelevanten Schwerpunktträumen wurde bereits in der Vergangenheit schwerpunktmäßig Präsenz uniformierter Kräfte gezeigt. Daneben wurden die Schwerpunktträume auch im Rahmen der aufsuchenden Arbeit (die Koordinierung erfolgt im „Netzwerk Öffentliche Plätze“) betreut. Ziel dieser Maßnahmen ist sowohl die Abwehr objektiv bestehender Gefahren als auch die Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls.

- 2. Wie werden diese Maßnahmen von der Stadtverwaltung bewertet? Wie arbeiten Ordnungsamt und Polizei konkret zusammen? Wie oft finden Kontrollen beider Instanzen in den Schwerpunktträumen statt?**

Aus Sicht der Verwaltung haben die dargestellten Maßnahmen die objektive Sicherheitslage verbessert. Die Ergebnisse der Bürgerbefragungen zeigen jedoch, dass das subjektive Sicherheitsgefühl z.T. von der objektiven Sicherheitslage abweicht. Polizei und Ordnungsamt stimmen sich sowohl auf Ebene der Einsatzsachbearbeitung als auch der Führung regelmäßig über gemeinsame Maßnahmen ab. Konkrete Einsatzlagen werden gemeinsam koordiniert und abgearbeitet; gemeinsame Streifen zur Steigerung der Präsenz durchgeführt. Kontrollen in den Schwerpunktträumen finden möglichst täglich statt.

Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion vom 26.06.2023:

3. Werden weitere Akteure in den Schwerpunktträumen eingesetzt? Wenn ja, wer und wie oft? Wie bewerten diese die Maßnahmen?

Im Rahmen des „Netzwerks Öffentliche Plätze“ wird der Einsatz weiterer Akteure abgestimmt. In den Schwerpunktträumen sind Mitarbeitende

- ✓ des IB (Jugendhaus mobil),
- ✓ des Pakts für Pirmasens,
- ✓ der Quartiersbüros,
- ✓ der Kirchbergwerkstatt und
- ✓ des Jugendamtes (Schulsozialarbeit, Jugendscouts)

im Einsatz. In Zukunft soll auch der Beirat für Migration und Integration stärker einbezogen werden.

Die Arbeit dieser Akteure verfolgt einen sozialarbeiterischen Ansatz. Sie stellt eine wertvolle und wichtige Ergänzung zum Einsatz der Gefahrenabwehrbehörden darf.

Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion vom 26.06.2023:

4. Erachtet die Stadtverwaltung weitere Maßnahmen angesichts der Umfrageergebnisse für erforderlich?

Die Ergebnisse der Umfragen zeigen, dass das subjektive Sicherheitsgefühl z.T. von der objektiven Sicherheitslage abweicht und weitere Maßnahmen erforderlich sind. Eine Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls kann aus Sicht der Verwaltung durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Erhöhung der Präsenz uniformierter Kräfte
 - ✓ Fußstreifen
 - ✓ gemeinsame Streifen
 - ✓ verstärkte Kontrollen der bekannten Örtlichkeiten
 - ✓ Aktion City
- Gestaltung des öffentlichen Raums (optische Wirkung hat Einfluss auf das Sicherheitsempfinden)
 - ✓ Dunkle Ecken/Beleuchtung
 - ✓ Saubere Stadt (Vermüllen, Hundekot, Gehwege, Heckenbewuchs, Tauben, Graffiti)
 - ✓ Gepflegte und durchdacht gestaltete Grünanlagen (Vermeiden von Angsträumen)
- Aufsuchende Sozialarbeit zur Verbesserung des gegenseitigen Verstehens
- Maßnahmen zur Integration und zum Abbau von Vorurteilen und Barrieren
- Dezentrale Unterbringung von Geflüchteten
- Stärkung der Zivilcourage („Wer nichts tut macht mit“)

Anfrage AfD im Stadtrat Pirmasens vom 26.06.2023:

- 1. Welche Annahmen oder Erkenntnisse lassen die Verwaltung nach wie vor glauben, dass Pirmasens eine „sichere Stadt“ sei, wenn ein großer Teil der Bürger dies eindeutig anders sieht?**

Die Aussage bezieht sich auf die rein objektive Sicherheitslage. Nach den uns vorliegenden Daten, insbesondere der Kriminalstatistik, ist objektiv davon auszugehen, dass Pirmasens eine sichere Stadt ist. Auch wenn die objektive Lage positiv zu bewerten ist, hat gerade auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung große Bedeutung und fließt in die Handlungskonzepte mit ein.

- 2. Wie lässt sich aus Sicht der Verwaltung das hohe Gefühl der Unsicherheit bei vielen Bürgern erklären, wenn die tatsächliche Lage angeblich eine völlig andere ist und warum hat nach eigenem Bekunden der Verwaltung dieses Unsicherheitsgefühl gerade in den letzten Jahren so stark zugenommen?**

Die Tatsache, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger relativ unsicher fühlen, ist ein Phänomen, das bundesweit feststellbar ist und Pirmasens nicht alleine betrifft. Die Divergenz zwischen objektiver und subjektiver Sicherheitslage hängt nicht zuletzt mit der medialen Verstärkung und soziale Verarbeitung sicherheitsrelevanter Ereignisse zusammen. Dadurch entsteht eine entsprechende Sensibilisierung für die Thematik in der Bevölkerung. Trotzdem hat das subjektive Sicherheitsgefühl große Relevanz, denn es beeinflusst das Handeln der Menschen.

Anfrage AfD im Stadtrat Pirmasens vom 26.06.2023:

- 3. Inwiefern muss der Kriminalpräventive Rat überhaupt noch eine Auswertung vornehmen, um Brennpunkte künftig besser ausmachen zu können, wenn diese von den Bürgern wiederholt eindeutig benannt worden sind?**

Die geplante Auswertung betrifft ausschließlich die objektiv sicherheitsrelevanten Feststellungen.

Nennungen der Bürger beruhen dagegen in der Regel auf einem subjektiven Sicherheitsempfinden, werden aber bei den Handlungskonzepten natürlich auch entsprechend berücksichtigt.

- 4. Welche Summen und in welche Maßnahmen hat die Verwaltung am Wedebrunnen oder andernorts investiert?**

Kostenaufstellung siehe Anlage

- 5. Welche erheblichen Verbesserungen sieht die Verwaltung konkret am Wederbrunnen oder grundsätzlich in der Stadt?**

Sowohl am Wedebrunnen, als auch in der gesamten Stadt zeigen die Zahlen der Kriminalstatistik eine erhebliche Verbesserung der objektiven Sicherheitslage.

- 6. Wenn sich trotz aller bereits getätigten Bemühungen und angeblichen Verbesserungen das Sicherheitsempfinden der Menschen nach wie vor nicht entscheidend gesteigert hat, was will die Verwaltung zukünftig noch anders oder besser machen, um hier zu tatsächlichen Fortschritten zu kommen?**

Es wird auf die Antwort zu Frage Nr. 4 der Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion vom 26.06.2023 verwiesen.

**Anlage zu Frage 4 der Anfrage AfD im Stadtrat Pirmasens vom 26.06.2023:
Kostenermittlung Maßnahmen am Wedebrunnen**

Projekte	Kosten
Demokratieförderung, Teilhabe	1.590 €
Tafeln Grundrechte	577 €
Demokratieförderung, Teilhabe	1.165 €
Demokratieförderung, Teilhabe	887 €
Demokratieförderung, Teilhabe	1.927 €
Zwischensumme Projekte	<u>6.146 €</u>
Gebäudemanagement 2020 Herstellung Außentoilette	11.923 €
Gebäudemanagement 2021 Malerarbeiten	700 €
Gebäudemanagement 2022 Sonderreinigung Toilette	357 €
Gebäudemanagement 2023 Sonderreinigung	357 €
Zwischensumme Herstellung und Unterhalt	<u>13.337 €</u>
Gesamtsumme:	<u>19.483 €</u>